

PROGRAMM

Termin: 14. März 2019, 09:30 bis 16:30 Uhr

Tagungsort: Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

ab **Ein herzliches Willkommen/Anmeldung**
08:30 Uhr

09:30 Uhr **Begrüßung, Organisatorisches**
Frank Kirchner (LISA Halle)

09:40 – **Koffertheater „Schneewittchen“**
10:30 Uhr *Holger Vandrich (Naumbruger Schauspieler und
Sänger)*

10:30 – **Grußworte**
11:00 Uhr *Dr. Karin Greve (Ministerium für Bildung, Magde-
burg) (angefragt)*
*Dr. Volker Richter (Stellvertreter des Direktors des
LISA)*

11:00 – **Impulsreferat**
12:15 Uhr **„Die sprachensible Schule – Aufbruch in
einen sprachbildenden Unterricht“**
*Prof. Josef Leisen (OStD a.D., ehemaliger Leiter des
Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in
Koblenz und Professor für Didaktik der Physik an der
Universität Mainz)*

12:15 – **Mittagspause**
13:15 Uhr

13:15 – **Workshoparbeit 1**
14:30 Uhr

14:30 – **Kaffeepause**
14:50 Uhr

14:50 – **Workshoparbeit 2**
16:00 Uhr

bis **Ausklang bei Kaffee und Kuchen**
16:30 Uhr

IMPULSREFERAT

Der Ansatz der sprachsensiblen Schule lautet: Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler mit Methoden-Werkzeugen so, dass sie mit Anstrengung erfolgreich, aber nicht zwingend fehlerfrei, sprechen, lesen, schreiben und sprachliche Fortschritte machen. Der Vortrag zeigt praxisorientiert Wege und Möglichkeiten der sprachsensiblen Schule auf dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der Spracherwerbs- und Sprachlerntheorie.

ANFAHRT/KONTAKT

ANFAHRT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA)
Riebeckplatz 09
06110 Halle (Saale)

Das LISA befindet sich nur wenige Gehminuten vom
Bahnhof (in Richtung Zentrum) entfernt.

Autofahrer nutzen am günstigsten den Parkplatz in der
Volkmanstraße. Hierzu verlassen Sie den Kreisverkehr am
Riebeckplatz in Richtung A 14. Die Einfahrt zum Parkplatz
befindet sich ca. 70 m nach dem Kreisverkehr.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum **05.02.2019** über
www.eltis-online.de unter der Kursnummer **18Lo50103** an
oder Teilnehmende, die nicht aus Sachsen-Anhalt sind bei
Andrea Peter-Wehner.

KONTAKT:

Andrea Peter-Wehner
Telefon: 0345 2042 272
E-Mail: andrea-peter-wehner@lisa.mb.sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

JEDE UNTERRICHTSSTUNDE IST EINE DEUTSCHSTUNDE

Fachtag Sprache



14. MÄRZ 2019
LISA, HALLE (SAALE)

➔ bildung-lisa.de/biss

WORKSHOPTHEMEN

Workshop 1: WO KOMMEN DIE WÖRTER HER – WORTSCHÄTZE ENTDECKEN

Marion Gutzmann (LISUM Berlin)

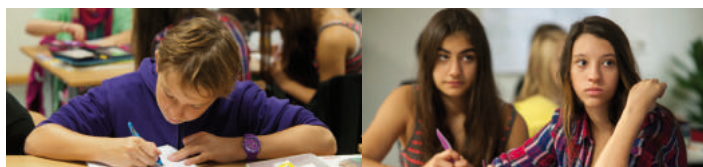
Ankommen – Weggehen ... Schmetterling – Frieden – Schnee ... Manche Wörter sind wie kostbare Kieselsteinchen. Den Kindern begegnen unterschiedlichste Wortschätze, die es immer wieder aufs Neue zu entdecken gilt – hörend, sprechend, schreibend und lesend. Unabhängig davon, ob Deutsch für ein Kind Erst- oder Zweitsprache ist, muss der für Schulerfolg nötige (bildungssprachliche) Wortschatz systematisch aufgebaut werden.

Wortschatzarbeit bildet eine „Schaltstelle“ zwischen allen Sprachhandlungen im Bereich der Interaktion, Rezeption, Produktion und Reflexion. Mit dem Bereitstellen von notwendigen Strukturen und sprachlichen Mitteln (Redemitteln und Textbausteinen) können Kinder auch komplexere Sprachhandlungen – wie sie das schulische Lernen fordert – realisieren. Präsentieren ist eine der wichtigsten sprachlichen Handlungen, bei der Adressat, Zweck und Situation berücksichtigt werden müssen. Visualisierung und Sprache werden sinnvoll miteinander verknüpft. In der Veranstaltung wird gemeinsam erprobt und reflektiert, welche Lerngerüste für Wortschatzarbeit angeboten werden können und welche Lernaufgaben bzw. Lerngelegenheiten den Kindern geeignete Anlässe bieten, ihren Wortschatz systematisch zu erweitern und sprachliches Lernen sichtbar zu machen.

Workshop 2: erLESENeS – sieLESENeS LESEFLÜSSIGKEIT, LESEFERTIGKEIT, LESEVERSTÄNDNIS

Ulrike Krug und Dr. Daniel Nix (Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden)

Flüssiges Lesen ist genaues, genügend schnelles und ausdrucksvoll betontes Lesen. Neben einer Darstellung der lesetheoretischen und -didaktischen Grundlagen von Lautleseverfahren werden wirksame und unterrichtserprobte Methoden zur Diagnostik und Förderung der Leseflüssigkeit vorgestellt.



Workshop 3: WORTREICH UNTERWEGS EIN VIRTUELLER RUNDGANG MIT SPANNENDEN MITMACHEXPERIMENTEN

Andrea Kirchner und Yvonne Spyt (WortReich, Bad Hersfeld)

Wie funktioniert eigentlich Kommunikation? Wie hören wir einander zu? Und wodurch entstehen Konflikte? Warum zwischenmenschliche Kommunikation so viele Tücken aufweist, wird bei dem kurzweiligen Vortrag gemeinsam auf den Grund gegangen. Wir nehmen Sie mit auf eine virtuelle Reise durch die Wissens- und Erlebnisswelt WortReich aus Bad Hersfeld. Viele spannende und wissenswerte Inhalte zur Kommunikation und ihren sogenannten „Störungen“ halten wir bereit und bringen Ihnen interaktive Ausstellungsstücke zum Mitmachen, Ausprobieren und Spaß haben mit.

Workshop 4: VOM LESEN LERNEN ZUM LESEND LERNEN VORSCHLÄGE FÜR EIN SYSTEMATISCHES LESE- CURRICULUM VON DER 2. BIS ZUR 5. JAHRGANGSSTUFE

Johannes Wild (Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Universität Regensburg)

Schülerinnen und Schüler sollen während ihrer Schulbesuchszeit eine fundierte Lesekompetenz entwickeln, um am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben teilhaben zu können. Verschiedene Untersuchungen zeigen allerdings, dass viele Kinder die dazu notwendige Unterstützung nicht oder nicht ausreichend erhalten. Nicht zuletzt deshalb ist es sinnvoll, an der eigenen Schule ein systematisches und langfristig angelegtes Lesecurriculum zu etablieren, das ein entsprechendes Gerüst bietet. Vorschläge zur Entwicklung, zum Aufbau und zu Inhalten eines solchen Curriculums werden im Beitrag vorgestellt.



Workshop 5: „ES IST NICHT GENUG, DASS MAN REDET. MAN MUSS AUCH RICHTIG REDEN.“ (William Shakespeare, Ein Sommernachtstraum) SPRACH- UND KOMMUNIKATIONSVERHALTEN IM MULTILINGUALEN LERN- UND LEHRKONTEXT

Elke Mächler (Berlin)

Der positive Umgang mit Mehrsprachigkeit ist für die Gesellschaft, Schule und jede Lehrkraft eine enorme Herausforderung. Sprache lernt man nur durch sprechen, agieren und reagieren auf Sprachverhalten unserer Mitmenschen. Der Workshop sollte ein Türöffner für die ungewollte Mehrdeutigkeit unserer Kommunikation sein, Lehrkräfte in ihrer Rolle als Sprachlehrende und Vorbild für alle stärken, Sprachaufmerksamkeit wecken und für die Macht der Sprache sensibilisieren. Gemeinsam eröffnen die Teilnehmenden mögliche sprachliche Handlungsoptionen.

Workshop 6: „JEDES WORT AUF DIE GOLDWAAGE“ TEXTOPTIMIERUNG IM UNTERRICHT

Susanne Scharff (IFTO Halle)

Es ist nicht einfach, so zu schreiben bzw. zu sprechen, dass man mühelos verstanden wird. Missverständnisse und Nachfragen von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten in der deutschen Schriftsprache haben, zeigen, dass solche Texte nicht selbstverständlich sind. Zum Beispiel für Lerner mit Sprachentwicklungsstörungen, Legasthenie, Autismus, Hörbehinderung oder Migrationshintergrund sind Sprachbarrieren im Text eine besondere Herausforderung. In diesem Workshop können Sie Ihre Kenntnisse der Methode „Textoptimierung“ vertiefen. Sie werden Sprachbarrieren in eigenen Aufgabentexten erkennen und entfernen, um schwierige Sachverhalte eindeutig und ohne Missverständnisse sowie ohne Informationsverlust in „einfache Sprache“ zu transportieren. Der Workshop gliedert sich in einen zusammenfassenden Vortrag zur Textoptimierung mit Beispielen aus der Praxis, gemeinsame Übungen und anschließender Arbeit an Ihren eigenen Texten, deren Optimierung abschließend gemeinsam analysiert und besprochen wird.